

1616 September 3., Salzburg

B

SCHREIBEN DES ERZBISCHOFES VON SALZBURG UND GLEICHZEITIGEN DOM-
PROPSTES VON KONSTANZ, MARK SITTICH [DES JUENGERN
VON HOHENEMS], AN DAS DOMKAPITEL IN KONSTANZ

EA V 1, 1260 e, 1263 f, 1269-1271

Ihr Schreiben vom 20. August, worin sie ihn gebeten, "*in sachen Unnser thumbbrobstey Costantz*" seinen Bruder, Graf Kaspar von Hohenems, zu ihnen abzuordnen, habe er erhalten. Vor einigen Tagen habe ihm nun Kaspar ihre Anliegen vorgetragen, worauf er diesen habe wissen lassen, dass er nichts dagegen habe, wenn er bei ihnen noch einlässlichere Informationen einziehe. Folglich werde sich dieser in den nächsten Tagen bei ihnen einfinden.

"Im fall es Villeicht biss dato nicht beschehen, habt Jr Zu solchem Ende nochmallen beyligendtes schreiben, so Jr Jme selber Zu überschickhen wisst, Zu empfahen." Worum es bei dieser ganzen Angelegenheit gehe, sei ihnen ja bestens bekannt, wolle doch der Bischof von Konstanz [Jakob Fugger] unter dem Vorwand, das Stift vor dem finanziellen Ruin zu retten, die [Einkünfte der] Dompropstei "*dem Stifft alda*" inkorporieren. Wäre dies der einzige Grund und käme die Inkorporation allein dem Domkapitel zugute, hätte er nichts dagegen einzuwenden, sondern würde diese sogar begrüßen. "*allweillen aber wissentlich, Und die erfahrung in iren landt heren Bischoffs [Johann Georg] von Halweill wollselliger gedechtnus Zeiten genueg Zu erkennen geben, das da ein Regierendter herr nur selber will dem Stifft gelegenheiten nicht manglen, die Vorhandtnen Schulden last nach unnd nach abzulegen, der Jezige her Bischoff auch durch die Vor S.L. election beschehme hoche Versprechung, darzue Jnnsonnderheit obligiert, dessgleichen wegen des von den seinigen habendten ansehnlichen deputats Zu solchem endte statliche mitl hat."*

Weil nun aber der Wille des Domkapitels eindeutig dahin ziele, diese "*dignitet*" im alten Stand zu erhalten, könne man es ihm, der er diese doch selber um einiges aufgebessert habe, nicht verargen, wenn er genannte Dompropstei verteidige.

Inzwischen aber sei ihm auch noch zu Ohren gekommen, dass sich sowohl die kath. Orte als auch der span. König [Philipp III.] und dessen Minister bei Papst [Paul V.] gegen ihn verwenden wür-

den und dabei den Mehrtheil der Kardinäle auf ihre Seite zu ziehen versuchten. Auch würden seine Gegner nicht darvor zurückschrecken, den verstorbenen Kardinal [Mark Sittich] von Hohenems zu verunglimpfen, ja diese drohten, wenn man sich mit dem Bischof von Konstanz nicht einigen wolle, das ganze Geschlecht der Hohenemser in den Schmutz zu ziehen. Damit nicht genug, werde nicht einmal seine Regierungstätigkeit [hier in Salzburg] von deren Kritik verschont. Doch störe ihn dies nicht weiter, seien es doch solche "Inventores" keineswegs wert, dass man ihnen Beachtung schenke.

"So habt Jr selber Verstandtigelich Zu ermessen, ob wir nicht dergleichen Zu empfindten genuessambe Ursach haben, Und ob disses der weg ist, mit ainem Unnsersgleichen und standts zu Procedieren."

Dass nun aber - wie er vernommen - der Bischof sogar seine "Capitulares" unter dem Hinweis, sie seien durch ihr Gewissen verpflichtet, den Nutzen des Stifts zu fördern, bewegen wolle, für seine Ideen einzustehen, gehe nun doch zu weit. Seiner Meinung nach sei hier eindeutig der Neid im Spiel, der sich vom ersten Augenblick an, da er die Dompropstei innegehabt, bemerkbar gemacht. *"Und heten Zwar verhofft es wurde sich disses gemüeth, wo nicht durch sovill anndere von unns gegebne Satisfaction, Jedoch durch den letzten, mit Euerem vorwissen fürgangenen Vergleich Zu ruehe begeben, unnd nunmehr angefangen haben, unns und den unserigen mehrbemelte Thumbbrobstey ainmall Zu gonnen, auch fridt und ainigkheit Zu erhallten, wir befindten aber anietzo noch mehrer im werckh, was unns vor disem ehrliche leüth alzeit von demselbigen gemüeth gesagt haben, Seindt derohalben Unnsers thails der mainung das wann die so hochberüembte Spanische interposition so viler heren Cardinal favor und annder dergleichen fürgäben richtig das Euer Zuethun, diss orths ferner nicht nötig, oder da solches spargiren ohne grundt Euer schreiben die Babstl. heilligkhait, weder auf ainen noch den andern schlag, nicht sovill als man villeicht vermaint movirn werde."* Schliesslich aber möchte er ihnen noch die Frage vorlegen, ob denn diese "assistentz" nicht einzig und allein den Zweck habe, es, das Domkapitel, mit ihm zu entzweien. Eingedenk der Tatsache, dass sie bis anhin miteinander in grosser Harmonie gelebt, möchte er sie bitten,

auch in Zukunft zu ihm zu stehen und sich dabei durch keinerlei
 bischöfliche Interventionen verunsichern zu lassen.

Kopie
 AH 33, 193-195

1527 [Dezember 21.] St. Thomastag A
 VOGTZINSRODEL VON GANGOLFSWIL MIT SPAETEREN NACHTRAEGEN

Einleitung: s. UZG 2, Nr. 2534

"Jtem Wolffgang <Hans>¹ Stuber sol von sinen velligen guettern genant der
 sack [Risch] den Bartly Kündig hatt ingehaben 6 ss zins pfennig. Aber sol er
 van sinen guettern die er van Hanns Walcher erkoufft hatt 10 fiertel beder
 guots und 5 ss zins pfennig.²

Jtem Wolffgang und Hanns Villiger van kenletten [Chämleten] <vogt Sidler
 und Hans Stuber> Sönd van dem hoff zuo holtzhüssern So sy van Jacob Roten
 [Roth] erkoufft hand 2 Müt beder guotz und 7 1/2 ss zins pfennig. Aber
 sond sy ein fiertell beder guotz und 5 ss van dem holtz das sy van den
 stubern erkoufft hand und van der matten genant Sygersten matten [Risch].

Jtem Andres <Oswald, Jacob> Wiss sol 1 ss van siner Kuoweyd heysst ym Rutti
 höltzly [Risch] und stosst an gerst graben [Gerstengraben, Risch].

Jtem aber sol er van siner matten genant Rütli [Rüti, Risch] 11 fiertel und
 1/2 fierdig und 1 1/2 Jmy beder guots. Aber 3 ss und 5 haller Zins pfennig.
 dise 11 frtl. sind verthelt Namblich halb Korn unnd halb haber³

Jtem aber 2 guldy gelts hand ym min herren [Stabführer und Rat der Stadt Zug]
 gelühen stand uff bartly Kündigs säligen hoff.

Jtem von der sum gatt Andres Wyssen ab 2 fiertel haber und 2 ss gitt yetz
 Jost Lutter [Lutiger].

Jtem Jost Luttiger sol van sinem hoff und vellinger guetter Järlich 5 müt
 und 1 fiertell und 1/2 vierdig beder guotts aber 6 ss und 5 angster zins
 pfennig. Aber sol er van denen guettern so ym worden sind van siner schwester
 Sälig 9 fiertell und 1 vierdig Beder guotts und 3 ss und 5 haller Zins pfen-
 nig.

Jtem aber Sol Jost luttiger 2 fiertell haber und 2 ss von dem placken acker
 [Blaekenacker, Risch] den andres Wyss hat In gehalten.

Jtem Caspar Büttler <Heiny, Hans Büttler und Petter Müller> Sol ab sinen